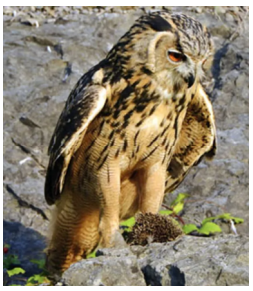
Feinde des Igels 20231007 D:_GWP\BUND\Tiere Spitzlberg\Feinde des Igels 20231007.docx

vonWebseite „Aktualisiert am 19.08.2014 t-online.de „ + Ergänzungen von GW

Die Feinde des Igels haben es nicht einfach. Bei Gefahr rollt sich der nachtaktive Einzelgänger einfach zusammen und stellt seine spitzen Stacheln auf. Einige Tiere haben sich allerdings auf die Igeljagd spezialisiert und lassen sich dadurch nicht abhalten.



Wenig natürliche Feinde des Igels - Stacheln halten nicht alle Feinde fern

Einen zusammengerollten Igel effektiv anzugreifen, ist für die meisten Tiere nahezu unmöglich. Als natürliche Feinde des Igels gelten große Eulenarten (wie der Uhu) und einige andere Beutegreifer, die Igel mit Ihren langen Krallen töten. Auch der Dachs kennt die einzige Schwachstelle des eingerollten Igels: eine kleine Lücke am Bauch. Dort steckt er seine Schnauze hinein und frisst den Igel. Füchse, Marder und Iltisse sind dazu selten in der Lage. Sie greifen daher nur kranke Tieren an, sind aber keine natürlichen Feinde des Igels.

Gefahr lauert im eigenen Fell

Andere Feinde des Igels sind winzig klein und leben direkt zwischen seinen Stacheln. Für Flöhe, Zecken, Milben und Würmer sind Igel ideale Wirte. Seine Stacheln sind zwar praktisch bei Gefahr, erschweren eine gründliche Fellreinigung aber erheblich. Die Parasiten haben im Fell des Igels also ein relativ ungestörtes Leben. Bei zu starkem Parasitenbefall wird der Igel stark geschwächt und stirbt. Zudem werden Igel auch von Lungen- und Darmwürmern befallen.

Menschen sind die größten Feinde des Igels

Am gefährlichsten für den Igel ist allerdings der Mensch beziehungsweise seine Infrastruktur. Da der Igel immer seltener geeignete Grünflächen als Lebensraum vorfindet, ist er gezwungen, Straßen zu überqueren. Dabei werden sie dann häufig überfahren. Eine weitere Gefahr für Igel sind Rasenmäher und andere Gartenwerkzeuge, welche die Tiere bei unaufmerksamer Benutzung in ihren Verstecken verletzen können. Auch von Menschen gebaute Schächte stellen eine ernsthafte Gefahr für Igel dar. Wenn die Tiere hineinfallen, können sie sich meist nicht selbst befreien.

Spitzelberg, am 04.10.2023, ca. 20:10 Uhr, fängt eine Eule einen jungen Igel (ca. 500 - 600gr).
Vermutlich war es ein Waldkauz, wegen der Größe!
(das Igelfutterhaus ist ca. 40cm breit, demnach ist der Vogel mindestens 40cm groß!).
Neben der Schleiereule ist auch der Waldkauz in Deutschland heimisch. Er ist hierzulande sogar die am weitesten verbreitete Eulen-Art: Mehr als 60.000 Brutpaare gibt es bundesweit. **Der rund 40 Zentimeter große Waldkauz** lebt nicht nur auf dem Land, sondern auch in Städten, zum Beispiel in Parks und auf Friedhöfen - eben dort, wo es reichhaltige Beute gibt: vor allem Mäuse, Vögel und Insekten. Aber … offensichtlich auch junge Igel.

Wer genau erkennen kann, um welche Eule es sich hier handelt, meldet sich bitte per Email an info@willmroth.com.
Siehe auch hierzu ein Video unter dem Link http://www.privat.guenterwillmroth.de/IgelSpitzlberg202310.mp4
Das Video und den Artikel bitte nur privat nutzen wegen des Urheberrechts verwendeter Elemente (Musik, Fotos)!

Aufnahmen vom 05.10.2023 Die Eule hatte es auf weitere Jungigel abgesehen. Die waren ihr aber möglicherweise zu groß?? Diesmal wurden die Igel nur „beäugt“ und nicht angegriffen.
Die Ausschnitte stammen aus einem Video von einer Tierkamera.